

August/
September
2026



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel



Erinnert ihr euch an dieses Plakat?

Es war das Bildmotiv zum Kirchentag 2019 in Dortmund.

Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!«

(Josua 1,9 – Gute Nachricht)

Ein „goldenes Wort“ unter den Bibelworten – gern gewählt als Konfirmationsspruch oder als Geleitwort, wenn Menschen vor Neuem stehen; wenn sie an einer Schwelle zögern und Neuland betreten sollen (oder wollen). Neues weckt nicht allein Neugierde, sondern kann auch Unbehagen bereiten. Welche

Aus dem Inhalt	Seite
Mitteilungen des GKR	3 - 5
Ankündigungen und Einladungen	6 - 9
Termine/Treffpunkte	10 - 14
Kinderseite	16
Aus dem Gemeindeleben	17 ff

Quelle zapfe ich dann an? Auf welche persönliche Ressource greife ich zurück? Woher kommt Vertrauen?

Vor etwa 2500 Jahren: Auch Josua, Nachfolger von Mose, steht vor einer neuen Aufgabe: Er soll Israel in ein unbekanntes Land führen. Kann das gelingen? Josua zögert. Da wird ihm mit den eingangs zitierten Worten MUT gemacht. Doch was ist eigentlich „Mut“?

Einmal stand ich auf einer hohen Klippe am Mittelmeer. Alle jungen Leute um mich herum sprangen ins Wasser. Irgendwann fasste ich mir ein Herz und tat es ihnen gleich. „Wow – du bist echt mutig!“, resümierte eine Freundin, die das beobachtete. Doch war das wirklich schon Mut? Oder wollte ich mich schlicht nicht blamieren? Wäre es mir einfach nur peinlich gewesen, mein Zaudern einzugestehen und wieder auf dem Landweg die Klippe herunterzuklettern? Oder wäre der Rückweg auf dem Land gar mutiger gewesen als der waghalsige Sprung in die Tiefe? War der Sprung eher Übermut, weil ich es Anderen gleich machen wollte?

Als Schülerin (... in tiefster DDR-Zeit also ...) sollte ich vor der ganzen Schulklasse begründen, weshalb ich nicht zur Jugendweihe ging. Meine Antwort damals: „Ich bin Christin und kann dem DDR-Staat mit seiner antichristlichen, materialistischen Ausrichtung nicht die Treue geloben.“ Zack! War das schon Mut? Oder eher Skepsis gegenüber Bevormundung und Opposition gegen den Mainstream, also jenem Strom, in dem so viele mit schwammen?

Was ist „Mut“? - Mir hilft die Lutherübersetzung. Dort steht unter Josua 1,9: **„Sei getrost und unverzagt...“**. **„Trost“** ist ein altes Wort für „sich fest-

machen“, einen Anker werfen im Leben, der mir Halt gibt; verwandt mit dem englischen **„trust“**: Was habe ich für mein Leben als „Wahrheit“ erkannt? Woraus nährt sich mein „Trost“ und damit mein „Mut“?

Mutig kann also nur sein, wer einen Halt, einen Lebens-Anker gefunden hat. Der kann einen mutigen Sprung oder Aufbruch wagen. Der kann auch „freimütig“ vor anderen Auskunft geben, wofür er einsteht. Der- oder diejenige vertraut dabei darauf, dass wir Menschen getragen und gehalten werden. Ich werde getragen – wie beim Kirchentagsplakat. Diese Gewissheit schenkt eine große Gelassenheit und oftmals auch Heiterkeit.

Solch ein Halt wächst aus Erfahrungen, die ich tief in meinem Herzen gespeichert habe und aufbewahre: **„Denn ich, der HERR, dein Gott, gehe mit dir...“** Jene Formulierung aus Josua 1,9 steht so in allen Bibelübersetzungen. Denn unser Gott ist ein Gott, der da ist und mitgeht und dabei bleibt. Auf den **„Immanuel“** hoffen die Menschen jüdischen Glaubens. Und wir Christen werden getauft auf den Namen Gottes, von dem es im Taufauftrag heißt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Manche von uns stehen nun an einer Schwelle: in ein neues Schuljahr, in eine Ausbildung, in einen neuen beruflichen Abschnitt oder auch aus dem Berufsleben heraus. Ich wünsche allen, dass sie getrost über diese Schwelle hüpfen, schweben, schreiten können. Denn GOTT bleibt dabei. Nur Mut!

Ánimo!

Herzlich grüßt

Eure / Ihre Mechthild Metzner

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer unserer Kirchengemeinde, liebe Nachbarn und Freunde in Schöneiche, jetzt sind wir inmitten der diesjährigen Ferien- und Urlaubszeit, und ich wünsche Ihnen, dass Sie das entsprechend genießen können.

Unsere neue Pfarrerin ist inzwischen drei Monate bei uns, und das ist aus unserer Sicht sehr angenehm und gut zu spüren. Es kommt in unserer Kirchengemeinde erfreulicherweise wieder so etwas wie „evangelische Normalität“ im ganz positiven Sinne in Gang. Dafür sind wir sehr dankbar.

Dankbar sind wir auch unserem Kirchenmusiker und Kantor, Herrn Raudszus. Er hat auch in diesem Jahr wieder den „Musiksommer am Müggelsee“ mit vielen Konzerten organisiert. Die entsprechenden Flyer dazu finden Sie in unseren Kirchen und auch im Netz. Es gibt dieses Angebot der Sommer-Musiken in unseren Kirchen inzwischen seit 30 Jahren. Wow. Das dürften bis heute viele hunderte Konzerte gewesen sein. Vielen Dank, Herr Raudszus, für dieses langjährige Engagement.

Unser besonderer Dank gilt auch Pfn Steffi Jawer und Matthias Liebelt für ihre Unterstützung während der zurückliegenden Vakanz-Zeit. Im Gottesdienst am 21. Juni haben wir das gegenüber Steffi Jawer zum Ausdruck bringen können, im Schuljahresabschluss-Familien-gottesdienst am 5. Juli nahmen wir die Gelegenheit wahr, Matthias Liebelt in diesem Sinne zu danken.

In den monatlichen Sitzungen sind wir weiterhin mit der Planung der Sanierung

der unter Denkmalschutz stehenden Ta-borkirche befasst.

Das Landesdenkmalamt hatte dazu im Herbst auf eigene Kosten die Musterflächen über der Kanzel freigelegt bzw. angefertigt. Ursprüngliche und mögliche zukünftige Ausmalung sind dort zu sehen. Als GKR ist uns wichtig, Ihnen zu sagen, dass wir vor einer Entscheidung über eine denkbare zukünftige veränderte Ausmalung Ihnen entsprechende Konzepte ausführlich vorstellen und ausreichend diskutieren werden, ganz abgesehen davon, ob das überhaupt finanzierbar ist.

Da wir mit Schöneiche gemeinsam in einem Pfarrsprengel leben und arbeiten, musste nach der GKR-Wahl auch ein neuer Sprengelrat gebildet werden. Dies geschah nun am 7.7.26. Der Sprengelrat ist wieder paritätisch besetzt und wird mit Pfn Steffi Jawer, Michaela Sommer und Walter Heinrich für Schöneiche sowie Pfn Mechthild Metzner, Petra Brunzlow und mir für unsere Gemeinde gebildet. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Walter Heinrich gewählt, zum Vorsitzenden wurde ich, Helmut Zeddies, gewählt.

Abschließend möchte ich Ihnen unseren Gottesdienst auf dem Ulmenhof am 2. August empfehlen und Sie ebenfalls herzlich zum Ulmenhoftag am 6. September einladen. Neben unseren Sonntagen im August und September sind dies durchaus zwei besondere Termine.

Und bereits jetzt möchten wir Sie auf den Termin unserer diesjährigen Gemeindeversammlung hinweisen, denn er liegt anders als bisher üblich: am 15.11. im Gemeindehaus, unmittelbar nach dem Gottesdienst.

Für den GKR – *Ihr Helmut Zeddies*

Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort: sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort. Nirgends als von dir allein kann ich recht bewahrt sein.

Heinrich Albert, EG 455,5

Wie lange ist Ihre Konfirmation her?

50 Jahre oder 60, 65, 70 oder gar mehr Jahre? Es lohnt, den eigenen Lebensweg unter dem Thema des Segens Gottes zu betrachten: Wann habe ich Bewahrung erfahren? Wie ist mir heute



Foto M. Metzner

Gott nahe? Welche Wünsche habe ich für meine weitere Lebenszeit?

Wir laden Sie ein zu Ihrer Feier der

- **Goldenen Konfirmation** für Konfirmationsjahrgänge 1975 und 1976
- **Diamantenen Konfirmation** für Konfirmationsjahrgänge 1965 und 1966
- **Eisernen Konfirmation** für Konfirmationsjahrgänge 1960 und 1961
- **Gnadenkonfirmation** – für Konfirmationsjahrgänge 1955 und 1956

- **Kronjuwelenkonfirmation** für Konfirmationsjahrgänge 1950 und 1951
- **Eichenkonfirmation** für Konfirmationsjahrgänge 1945 und 1946
- **Engelkonfirmation** für Konfirmationsjahrgänge 1940 und 1941

Am **Sonntag, dem 11. Oktober 2026, 10 Uhr**

feiern wir im Pfarrsprengel einen

Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum in der **Taborkirche**.

Wir werden miteinander singen und beten, Ihnen persönlich den Segen Gottes zusprechen und uns nach dem Gottesdienst zu einem Empfang im Gemeindehaus Eichbergstr. 18 treffen, miteinander ins Gespräch kommen, essen, trinken und Zeit teilen. Ganz gleich, ob Sie in der Taborkirche, in der Dorfkirche Rahnsdorf, in der Waldkapelle, in den Dorfkirchen Schöneiche oder Münchehofe, in der Kapelle Fichtenau oder anderswo konfirmiert wurden: Sie können Ihr Interesse zur Feier des Konfirmationsjubiläums im Gemeindebüro anmelden. Wir werden Ihnen weitere Informationen zusenden: buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de Tel: 030 – 648 91 28 .

Es grüßen

*Ihre Pfarrerin Mechthild Metzner
und Ihre Pfarrerin Steffi Jawer*

P.S.: Geplant ist, im Jahr 2027 ein Konfirmationsjubiläum in der Kirchengemeinde Schöneiche zu feiern. In 2028 treffen wir uns dann wieder in der Kirchengemeinde Rahnsdorf.

Wir legen ab zu einem neuen Konfikurs!



Foto T. Liesong

Einladung zur Konfi-Zeit in der Kirchengemeinde Berlin - Rahnsdorf:

Gewiss beschäftigen dich viele Fragen nach „Gott und der Welt“, z.B.: Wie können wir besser leben? Was gibt Halt in Krisen? Wie kann ich leichter in der Bibel lesen? Was feiert die christliche Kirche eigentlich zu den verschiedenen Festen? Was kommt nach dem Tod? ... Du suchst Gemeinschaft mit anderen jungen Leuten und einen „Ankerplatz“ in deinem Leben? UND: Du möchtest mit deiner Familie

im Frühjahr 2028 das Fest der Konfirmation feiern

und so ermutigt und gesegnet ins Leben gehen?

Dann bist du beim Konfirmandenkurs in der Kirchengemeinde genau richtig und willkommen. Ziel ist die Konfirmation (oder Taufe) im Frühjahr 2028. Die meisten Teilnehmenden starten im Spätsommer mit der 7. Klasse, doch auch ein Beginn in der 8. Klasse ist möglich.

In der Kirchengemeinde Berlin - Rahnsdorf treffen wir uns

dienstags 14-tägig zur Konfi-Zeit.
Ein **Starttreffen für Konfis mit Eltern**

findet am **Dienstag, dem 15. September, 18 Uhr im Gemeindehaus**

statt:

Wir lernen uns kennen, geben weitere Informationen zum Konfirmandenunterricht, z.B. die Terminliste usw. und beantworten eure Fragen.

Im **Familiengottesdienst am So., 20. September** um 10 Uhr in der Taborkirche begrüßen wir alle neuen Konfis. Die eigentliche Konfi-Zeit startet am **29. September mit einer Radtour** zu unseren Kirchen; wir treffen uns weiterhin immer **dienstags in den geraden Kalenderwochen** (nicht in Ferienzeiten) und in der Regel **von 17 bis 18.30 Uhr** im Gemeindehaus (also **13. Okt., 10. Nov.; 24. Nov.; 08. Dez. usw.**) Es finden auch Exkursionen und Konfirmandenfahrten statt.

Wir gestalten miteinander einige Andachten und Gottesdienste.

Auch bislang ungetaufte Jugendliche sind eingeladen; die Taufe kann innerhalb der Konfi-Zeit gefeiert werden.

Die **Konfirmation** feiern wir **Pfingst-Sonntag 2028 um 10 Uhr in der Taborkirche.**

Stärke dieses Kurses ist der gemeinsame Weg und die Zeit für Erfahrungen, Diskussionen und Kreatives. Ihr könnt einander und auch das Gemeindeleben vor Ort gut kennenlernen und als Gruppe zusammenwachsen.

Weitere Informationen bei Pfarrerin

Mechthild Metzner,
Tel.: 030 – 643 265 21
mechthild.metzner@gemeinsam.ekbo.de

Wir freuen uns auf deine Anmeldung (siehe Anmeldebogen) und darauf, dich kennenzulernen.

Herzliche Grüße von eurer

Mechthild Metzner

„Ein völlig keimfreies Leben gibt es nicht: Entweder riskiert man Läuse oder Langeweile.“

An einem der regenreichen Tage der vergangenen Wochen steuert ein kleines, etwa 3-jähriges Mädchen direkt auf die erste große Pfütze vor dem Arche-Noah-Kindergarten zu. Die Vorfreude ist dem Gesicht bereits anzusehen.

Doch dann ein Stutzen und ein Blick zur Seite, zu einer Frau hin, die – gleich neben der verlockenden Pfütze – ihr Fahrrad abschließt. Es ist die Oma des Mädchens. Sie ruft: „Komm hierher! Hier ist noch eine schöne Pfütze.“ Und sogleich patscht das Mädchen voller Wonne in eben jene andere Pfütze.

Ich finde die Oma klasse. Sie wusste, was ihr Enkelkind gerade braucht, nämlich den sinnlichen Genuss, das Wasser einer Pfütze hochspritzen zu lassen – am besten bis zur Nasenspitze. Keine der beiden – weder das Mädchen noch die Oma – hatte Angst vor nassen Füßen oder schmutzigen Hosen. Und Hand auf's Herz: Dem Mädchen war nach der Pfützen-Tour wahrhaft anzusehen, dass es einen schönen Tag hatte.

Nicht immer fällt es uns leicht, Kindern auf diese Weise die Natur erlebbar zu machen. Wir wollen unsere Kinder schützen: vor Gefahren, vor zu viel Kälte, vor zu viel Sonne, vor zu viel Keimen, vor nassen Füßen und kalten Nasen. Die Kinder leben in einer „Schonzeit“ und werden deshalb mitunter auch „in Watte gepackt“.

Ich möchte mich richtig verstanden wissen und betone deshalb an dieser Stelle: Selbstverständlich sind wir für das

Wohl unserer Kinder verantwortlich. Dazu gehört jedoch auch, dass sie die Natur sinnlich und hautnah erleben dürfen. Von Naturpädagogen wie Rainer Brämer lernen wir, wie wichtig für Kinder der Zugang Sinneserfahrungen in der Natur ist. So

lesen wir z.B. bei Donata Elschenbroich („Weltwissen der Siebenjährigen“) den Rat, dass jedes Kind vor seinem 7. Geburtstag einmal in einen Bach gefallen sein soll. Denn nur durch solche und ähnliche Erlebnisse lernen Kinder, sich als Teil der Natur zu verstehen, sie zu lieben und zu genießen und deshalb auch, sie zu schützen. Nur wenn ich die Umwelt lustvoll ergreifen kann (wozu uns schon der Altvater der Psychologie Sigmund Freud ermahnte), werde ich ein positives Verhältnis zu ihr aufbauen. Wenn ich dagegen mein Kind belehre: „Tu dieses... Lass jenes... Pass hier gut auf...“, wird es die Natur als fremdes, vielleicht sogar gefährliches Gegenüber erleben und von sich abspalten.

Deshalb freue ich mich über Kinder, die eine Pfütze oder einen Bach auskosten können. Ich ahne auch das Glück, das jene Kinder erleben, die sich – versteckt hinter Hecken – jenes Garten-Restaurant einrichteten (Foto). Was mag auf der Speisekarte gestanden haben? Gewiss „Sandkuchen“ und ähnlich gefährliche Speisen. Ich habe noch das Ki-chen im Ohr, als ich neulich zwei Jungs



Foto P. Quenzel



Foto: M. Metzner

te, auf bloßem Arm eine Schnecke hinaufkriechen zu lassen.

Dazu passt der Spruch, den ich neulich auf einer Postkarte fand: „Ein völlig keimfreies Leben gibt es nicht: Entweder riskiert man Läuse oder Langeweile.“

Sie möchten Ihr Kind mit solchen und ähnlichen Natur-pur-Erfahrungen aufwachsen lassen?

In unserem evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ im Püttbergweg 84 gibt es noch einzelne freie Plätze.

Das Leben mit der Natur gehört zum pädagogischen Konzept. Bei Wind und Wetter gehen die Kinder ins Freie, spielen auf dem großzügigen Spielplatz und unternehmen auch Wanderungen, z.B. in die Dünen der Püttberge, in den Wald oder zu unserer Taborkirche.

Bei Interesse können Sie gerne mit der Kita-Leiterin Grit Schadow einen Besuch in unserem Haus verabreden. Sie erläutert gerne das Konzept und zeigt Ihnen und dem Kind die Einrichtung.

Mechthild Metzner

Nachwuchsbläser gesucht !

Unser Posaunenchor sucht Nachwuchs! Wir freuen uns über alle interessierten Kinder ab dem Schulalter, aber auch Leute, die vielleicht früher schon mal ein Blechblasinstrument gespielt haben und es nun reaktivieren wollen oder Eltern, die vielleicht mit ihren Kindern ein gemeinsames Hobby suchen.

Kürzlich traf ich eine alte Dame, von der ich wusste, dass sie Bläserin in einem Posaunenchor ist. Ich: „Sie haben bestimmt schon 60-jähriges Bläserjubiläum, oder?“ Sie: „Nein, ich blase jetzt 24 Jahre.“ Ich: „Darf ich fragen, wie alt Sie sind?“ Sie: „84“. Ich: „Boah, da haben Sie ja mit 60 angefangen.“

Also (fast) egal, wie alt Sie sind. Wenn Sie richtig Lust haben und bereit sind, Zeit zu investieren, sind das die besten Voraussetzungen, um Teil der großen Bläserfamilie zu werden. Herzliche Einladung zu einem **Blechblasinstrumenten-Karussell am 1.9. um 17.00 Uhr in die Eichbergstraße 16.**

Die Proben für die zukünftigen Anfänger werden individuell festgelegt. Wir rechnen mit der Unterstützung des Unterrichts durch einen qualifizierten Mitarbeiter des Kirchenkreises und auch ich werde dabei sein. Instrumente können für eine Gebühr von 10€ pro Monat dort ausgeliehen werden. Der Unterricht ist kostenfrei, um eine regelmäßige Spende für den Verein MiKaM e.V. wird gebeten. Schauen sie sich doch den Imagefilm des EPiD des Posaunendienstes an. Er macht richtig Lust auf dieses generationsübergreifende Projekt. Interessenten melden sich bitte bei p.rattmann@esfhg.de

Petra Rattmann



Jeden Samstag 18.00 Uhr – Zeit für Musik in unseren Kirchen!

Bis Anfang Oktober gibt es wieder jeden Samstag um 18.00 Uhr Musik in der Dorfkirche Rahnsdorf oder der Taborkirche zu erleben!

Die historische Dinse-Orgel der Dorfkirche Rahnsdorf erklingt wieder regelmäßig: Alle zwei Wochen laden wir zu einer halben Stunde Orgelmusik ein – ein besonderer Moment der Ruhe und der musikalischen Besinnung. In der im alten Fischerdorf Rahnsdorf gelegenen Dorfkirche wurde die Orgel 1888 von der Berliner Orgelbauwerkstatt Gebrüder Dinse erbaut und zählt mit ihrem warmen, romantischen Klangbild zu den wertvollen historischen Instrumenten der Region. Freuen Sie sich darauf, den Klang dieses besonderen Instrumentes zu erleben!

Der Sommer klingt – und das mitten im Grünen! Die Konzertreihe „Musiksommer am Müggelsee“ lädt Sie herzlich zu stimmungsvollen musikalischen Abenden in die Taborkirche Wilhelmshagen ein. In der besonderen Akustik des Kirchenraums und der entspannten Atmosphäre der Sommermonate dürfen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Musik aus verschiedenen Epochen, spannenden Besetzungen und beeindruckender Klangfülle freuen.

Ein besonderes Konzert ist zum Abschluss des Musiksommers am 26.9. geplant: In einem Konzert für Chor und

Orgel führt die Kantorei Rahnsdorf englische Chormusik aus dem 19. Jahrhundert auf. Welche berührende Ausdruckstiefe Komponisten dieser Epoche wie John Stainer (1840-1901) erreichen, konnte im Frühjahr dieses Jahres bei der Aufführung von „The Crucifixion“ eindrucksvoll erlebt werden – Grund genug, diesen spannenden Abschnitt der Musikgeschichte stärker ins Blickfeld zu rücken. Die Musik der englischen Kathedralen, der Universitäten und das gesamte bürgerliche Musikleben standen zu dieser Zeit in einer überaus bereichernden Wechselbeziehung. Komponisten wie Samuel S. Wesley, Arthur Sullivan, John Stainer u.a. waren in vielen Bereichen erfolgreich aktiv. So entwickelte sich eine Tradition, die liturgische Tiefe mit romantischer Ausdruckskraft verband. Zwischen der Wiederbelebung der anglikanischen Kirchenmusik im viktorianischen Zeitalter und den klanglichen Erweiterungen des frühen 20. Jahrhunderts entstand ein Repertoire, das bis heute den Kern der englischen Chorkultur bildet. Das Konzertprogramm führt durch diese Epoche und verbindet festliche Anthems und kontemplative Chorhymnen zu einem musikalischen Panorama englischer Sakralmusik. Dieses Konzert lädt dazu ein, die Vielfalt und Ausdruckskraft einer Tradition zu entdecken, die über Generationen hinweg Sängerinnen, Sänger und Zuhörer gleichermaßen bewegt hat: Musik voller Hoffnung, Trost und festlicher Freude – Musik, die den ganzen Raum erfüllt und zugleich individuell eine große Eindringlichkeit entwickelt.

Alle Konzerte des Musiksommers am Müggelsee finden in der Taborkirche statt - Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr. Eine Programmübersicht über alle Konzerte liegt in den Kirchen aus, außerdem können Sie sich unter www.berlin-rahnsdorf.org informieren. Der Eintritt zu allen Konzerten ist frei, um einen angemessenen freiwilligen Kostenbeitrag wird gebeten. Genießen Sie mit uns unvergessliche musikalische Sommerabende in der Taborkirche Wilhelmshagen!

J. Raudszus



Foto Redaktion

30 Jahre Musiksommer am Müggelsee: Unser Jubiläum lädt zum Klingen ein!

Ein rundes Jubiläum ist wie ein perfekt gereifter Wein: Es braucht Jahre der Pflege, um seinen vollen Charakter zu entfalten. Seit nunmehr 30 Jahren bringt der Musiksommer am Müggelsee unsere Region zum Klingen. Was 1996 als kleine Konzertreihe unserer Evangelischen Kirchengemeinde begann, feiert vom 4. Juli bis 26. September 2026 seine stolze Wiederholung im 30. Jahr.

Ins Leben gerufen hat dieses traditionsreiche Festival unser Kantor Johannes Raudszus. Er organisiert die stimmungsvolle Reihe samt der beliebten 30-minütigen Orgelmusiken an der historischen

Dinse-Orgel von Anfang an bis heute. Dank seiner vielfältigen musikalischen Kontakte stellt er alljährlich ein bunt gemischtes, reizvolles Programm auf die Beine. Das Spektrum reicht von Barockmusik bis zu modernen Jazz-Improvisationen, von Solo- über Chorgesang bis hin zu äußerst ungewöhnlichen Instrumental-Kombinationen. Das Jugendkammerorchester Prenzlauer Berg, das es ebenfalls seit 1996 und somit auch bereits seit 30 Jahren gibt, ist über viele Jahre mit dem Musiksommer verbunden und bestritt mehrfach das Eröffnungs- oder Abschluss-Konzert.

Im Wechsel verwandeln sich Jahr für Jahr im Zeitraum von Juni bis Anfang Oktober die Taborkirche Wilhelmshagen mit verschiedenen Konzerten und die Dorfkirche Rahnsdorf mit den Orgelmusiken samstags um 18:00 Uhr in einzigartige Klangkulissen. Da der Eintritt in der Regel frei ist, ist für jede*n der Besuch möglich. Dieses Mammutprojekt ist jedoch auf vielfältige tatkräftige Hilfe sowie finanzielle Unterstützung angewiesen. Johannes Raudszus wird dabei maßgeblich vom Förderverein MiKaM e.V. sowie vielen helfenden Händen aus unserer Gemeinde unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher*innen, Spender*innen und Ehrenamtlichen – auf mindestens die nächsten 30 Jahre!

Im August und September gibt es noch folgende Musiksommer-Konzerte jeweils um **18.00 Uhr in der Taborkirche:**

- **Sa 01.08. Oboe & Orgel**
- **Sa 15.08. Harfe & Orgel**
- **Sa 29.08. Saxophon & Orgel**
- **Sa 12.09. Horn & Orgel**
- **Sa 26.09. Chor & Orgel**

und an den Samstagen dazwischen:

30 Minuten Orgelmusik in der Dorfkirche.

Ute Holthausen

Regelmäßige Treffpunkte**Christenlehre:**

1.- 3. Klasse Montag 15.30
Wichernraum

ab 4. Klasse Dienstag 17.00 Uhr
Kapelle Fichtenau

Konfirmandenunterricht:

in der Regel im Gemeindehaus,
Eichbergstr. 18:

Konfi-Zeit Jahrgang 2025-2027:

14-tägig am Freitag, 16.30 – 18 Uhr
(11. Sept.; 25. Sept.; 09. Okt. usw.)
Konfi-Fahrten: 12.02.-14.02.2027
und 16.04.-18.04.2027

Konfi-Zeit Jahrgang 2026-2028:

14-tägig am Dienstag, 17.00-18.30 Uhr
(15. Sept.; 29. Sept.; 13. Okt. usw.)
Konfi-Fahrt: 12.02.-14.02.2027

Begrüßung im Gottesdienst:

20.09.2026

Kirchenmusik**Kantorei Rahnsdorf**

Proben dienstags 19.30-21.30 Uhr
Gemeindehaus

Neue SängerInnen, vor allem
Männerstimmen, sind jederzeit
willkommen!

Posaunenchor

Proben montags 19.30-21.00 Uhr
Gemeindehaus

Kinderchor

Proben mittwochs 16.30-17.30 Uhr
Gemeindehaus In den Schulferien keine
Proben.

Kinder mit Lust am Singen und
Theaterspielen sind herzlich zum
Mitmachen eingeladen!

Ab September proben wir für unsere
nächste Weihnachtsmusical-Aufführung
Anmeldungen bitte an J. Raudszus, Mail:
kirchenmusik@berlin-rahnsdorf.org

Lesezirkel

1. Montag im Monat
16.00 Uhr, Gemeindehaus

Offenes Café

2. Mittwoch im Monat
15.00 Uhr, Ulmenhof

Seniorenkreis

4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Basarkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück

1. Mittwoch im Monat
9.00 Uhr, Gemeindehaus

Friedensgebet

1. Mittwoch im Monat
19.00 Uhr, Taborkirche

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

2. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis

Samstag 20.00 Uhr unregelmäßig
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 1758)

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat
19.00 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

3. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Gemeindehaus

Rahnsdorf**Kalender August 2026**

Mo	03.08.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeindehaus
Mi	05.08.	09.00 Uhr 19.00 Uhr	Frauenfrühstück Friedensgebet	Gemeindehaus Taborkirche
Do	06.08.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Mi	12.08.	15.00 Uhr	Offenes Café	Ulmenhof
Do	13.08.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Gesprächskreis	Gemeindehaus Gemeindehaus
Mi	19.08.	10.00 Uhr 18.00 Uhr	KiGa-Gottesdienst Familienkreis	Taborkirche Gemeindehaus
Do	20.08.	17.00 Uhr 19.00 Uhr	Trauergruppe Junge Gemeinde	Gemeindehaus Pfarrhaus
Mi	26.08.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	27.08.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus

Achtung: Die tatsächlichen Termine können gelegentlich von der allgemeinen Regel auf S. 10 abweichen!

„Schmeckt und seht, wie freundlich GOTT ist.“ (Ps 34,9)

Herzliche Einladung

Zu einem

sommerlichen Gottesdienst des Pfarrsprengels

**am Sonntag, 2. August, 10 Uhr,
im Ulmenhof in Berlin Wilhelmshagen,**

Grenzbergweg 38

Wir feiern den Gottesdienst unter freiem Himmel
am „Ort der Stille“, hinter Haus 18;

(bei Regen: im Andachtsraum des Ulmenhofes) und fragen:

Wie schmeckt und wie riecht der Sommer? Wie hört er und wie fühlt er sich an?

Es freuen sich auf die sommerliche Gemeinde

Prädikant Andreas Westerbarkei und Pfarrerin Mechthild Metzner

August 2026		Musik im Gottesdienst	
Sa 01.08.2026		Konzert	
18:00 Uhr	Taborkirche	Musiksommer	Oboe & Orgel
So 02.08.2026	9. So. n. Trinitatis	Sprengel-Gottesdienst	
10:00 Uhr	Ulmenhof	Metzner und Westerbarkei	
Sa 08.08.2026		Konzert	
18:00 Uhr	DK Rahnsdorf	30 Min. Orgelmusik	Natalie Miller
So 09.08.2026	10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	
10:00 Uhr	DK Münchehofe	Jawer	H.-P. Kirchberg
10:00 Uhr	DK Rahnsdorf	Grünke	J. Raudszus
Sa 15.08.2026		Konzert	
18:00 Uhr	Taborkirche	Musiksommer	Harfe & Orgel
So 16.08.2026	11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	
10:00 Uhr	DK Schöneiche	Jawer	
10:00 Uhr	Taborkirche	Garth	J. Raudszus
Sa 22.08.2026		Konzert	
18:00 Uhr	DK Rahnsdorf	30 Min. Orgelmusik	M. Suschke
So 23.08.2026	12. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	
10:00 Uhr	DK Schöneiche	Jawer	
10:00 Uhr	Taborkirche	Metzner	J. Raudszus
Sa 29.08.2026		Konzert	Saxophon
18:00 Uhr	Taborkirche	Musiksommer	& Orgel
So 30.08.2026	13. So. n. Trinitatis	Sprengel-Gottesdienst	
10:00 Uhr	Kita-Garten Schöneiche, Dorfau 27 bei Regen: Dorfkirche Schöneiche	Jawer und Liebelt Familien-GD zum Schulanfang mit Sommer-Brunch	

(A) – Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, (L) – Lektoren-Gottesdienst, (M) – Musik, (T) – Taufe, (K) – Kindergottesdienst

Pfarrer/Pfarrerinnen/Lektoren:	Musiker:
Pfn S. Jawer, Pfn M. Metzner, Pfn B. Grünke (i.R.), Pfn C. Scheufele (i.R.), Pfn R. Wogenstein (i.R.), Pfn K. Lütke (i.R.), Pf A. Garth (i.R.)	J. Raudszus, H.-P. Kirchberg, A.-K. Seidel, M. Suschke, S. Wiesenfeldt, T. Trantow, A. Thoms, S. Fredrich
Vikarin O. Bertelsmann	
Lektoren: J. Kirchner, I. Göbel, Ehepaar Neuse, R. Theiß	

September 2026		Musik im Gottesdienst	
Sa 05.09.2026			
10:30 Uhr	DK Schöneiche	Taufgottesdienst Jawer (T)	
18:00 Uhr	DK Rahnsdorf	30 Min. Orgelmusik	Ricardo Malighetti
So 06.09.2026	14. So. nach Trinitatis	Sprengel-Gottesdienst	
10:00 Uhr	Ulmenhof	Ulmenhoftag, Westerbarkei	Ulmenhof
Sa 12.09.2026		Konzert	
18:00 Uhr	Taborkirche	Musiksommer	Horn & Orgel
So 13.09.2026	15. So. nach Trinitatis	Gottesdienst	
10:00 Uhr	Kapelle Fichtenau	Fichtenautag, Jawer	
10:00 Uhr	Waldkapelle	Metzner	J. Raudszus
18:00 Uhr	Dorfkirche Rahnsdorf	Old-time Music mit „Banjo Inferno“	
Sa 19.09.2026		Konzert	
18:00 Uhr	DK Rahnsdorf	30 Min. Orgelmusik	
So 20.09.2026	16. So. nach Trinitatis	Gottesdienst	
10:00 Uhr	DK Schöneiche	Jawer	
10:00 Uhr	Taborkirche	Familiengottesdienst J. Raudszus Metzner + Kita Welt-Kindertag	
Sa 26.09.2026		Konzert	
18:00 Uhr	Taborkirche	Abschlusskonzert Musiksommer	J. Raudszus und Kantorei
So 27.09.2026	17. So. nach Trinitatis	Gottesdienst	
10:00 Uhr	DK Schöneiche	Jawer	
10:00 Uhr	Taborkirche	Metzner	J. Raudszus
Sa 03.10.2026		Konzert	
18:00 Uhr	DK Rahnsdorf	30 Min. Orgelmusik	J. Raudszus
So 04.10.2026	Erntedank	Regional-Gottesdienst	
10:30 Uhr	Kirchwiese	Jawer, Liebelt, Metzner, Röber	J. Raudszus und Bläser

Gottesdienststätten:		Taborkirche Wilhelmshagen	Schönblicker Str.
Dorfkirche Schöneiche	Dorfau 21	Dorfkirche Rahnsdorf	Dorfstraße
Kapelle Fichtenau	Lübecker Str. 14	Waldkapelle Hessenwinkel	Waldstraße
Dorfkirche Münchehofe	Schulplatz 3	Gemeindehaus Wilhelmshg.	Eichbergr. 18
Theresienheim	Goethestr. 11/13	Ulmenhof Wilhelmshagen	Grenzbergeweg 38

Rahnsdorf**Kalender September 2026**

Mi	02.09.	09.00 Uhr 19.00 Uhr	Frauenfrühstück Friedensgebet	Gemeindehaus Taborkirche
Do	03.09.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Mo	07.09.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeinderaum
Mi	09.09.	15.00 Uhr	Offenes Café	Ulmenhof
Do	10.09.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Gesprächskreis	Gemeindehaus Gemeindehaus
Fr	11.09.	19.00 Uhr	Filmabend	Gemeindehaus
Mi	16.09.	10.00 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	KiGa-Gottesdienst Familienkreis GKR	Taborkirche Gemeindehaus Gemeindehaus
Do	17.09.	17.00 Uhr 19:00 Uhr	Trauergruppe Junge Gemeinde	Gemeindehaus Pfarrhaus
Mi	23.09.	14.30 Uhr	Seniorennachmittag	Gemeindehaus
Do	24.09.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus

Achtung: Die tatsächlichen Termine können gelegentlich von der allgemeinen Regel auf S. 10 abweichen!

Herzliche Einladung zum**Familiengottesdienst am Weltkindertag:**

20. September 10 Uhr
Taborkirche

- gemeinsam mit dem Team und den Kindern des
Kindergartens „Arche Noah

Das Thema lautet in 2026

*Kinder haben Rechte ...
auf Hoffnung und Zukunft.*

Wusstet ihr schon? Hoffnung kommt von hüpfen!

So freuen wir uns in dem Gottesdienst besonders
auf alle, die mit dem neuen Kindergarten- und Schuljahr über eine Schwelle
gehüpft sind:

unsere neuen Kita-Kinder, die Einschulungskinder und unseren neuen Konfikurs.

**Monatsspruch August**

*Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das
Leben haben und es in Fülle haben. Joh 10,10 (E)*

Monatsspruch September

*Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit
Mühe und Haschen nach Wind. Koh 4,6 (L)*

NEUANFANG *Kinderseite*

Mila und Jonas standen am ersten Schultag vor dem großen Schulgebäude und spürten ein Kribbeln in ihren Bäuchen. „Alles neu“, dachten sie. „Neue Klasse, neue Lehrer, neue Wege.“

Da sahen sie zwei kleine Federn auf dem Boden. Sie glitzerten, als hätte jemand ein Stück Himmel

verloren. „Ich bin die Mutfeder“, flüsterte eine von ihnen. „Gott schickt mich, damit ihr wisst: Ihr müsst den neuen Weg nicht allein gehen.“

Mila und Jonas nahmen die Federn und hielten sie fest in ihren Händen. Ihre Herzen wurden ruhig. Sie gingen los – Schritt für Schritt. „Wir schaffen das“, sagten sie sich. Und die Mutfeder glitzerte zustimmend.

Vielleicht findet ihr auch eine Mutfeder an eurem ersten Schultag in eurem neuen Schuljahr.

„Sei mutig und stark! Denn der Herr, dein Gott, ist bei dir, wohin du auch gehst.“ Josua 1,9

**Malt eure eigene
Mutmachfeder aus.**

**Beim Ausmalen könnt ihr an
euren
eigenen Neuanfang denken.
Jede Farbe
kann für etwas stehen, das
Euch stark
macht:**

Gelb für Freude,

Blau für Ruhe,

Rot für Mut,

Grün für Hoffnung.

Viel Spass!



Ein Hauch von Assisi in der Taborkirche Wilhelmshagen: Kinderchor bringt Franziskus-Musical auf die Bühne

Am Sonntag, dem 28. Juni 2026, verwandelte sich die Taborkirche in eine lebendige Bühne für ein ganz besonderes musikalisches Ereignis. Der Kinderchor führte das bewegende Musical über das Leben des heiligen Franz von Assisi auf, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 800. Mal jährt. Das Werk aus der Feder von Andreas Hantke (Musik) und Gerhard Monninger (Text) faszinierte das Publikum von der ersten Minute an.

Monatelang hatten die jungen Akteure im Alter von 6 bis 12 Jahren intensiv für diese Aufführung geprobt. Unter der leidenschaftlichen und einfühlsamen Leitung von Herrn Johannes Raudszus wuchsen die Kinder sichtlich über sich

hinaus. Sie lernten nicht nur anspruchsvolle Melodien und komplexe Texte auswendig, sondern setzten sich auch tief mit der Botschaft des heiligen Franziskus auseinander. Seine Liebe zur Natur, der Respekt vor allen Lebewesen und der Einsatz für den Frieden wurden durch das Spiel der Kinder spürbar lebendig.

Die Aufführung an diesem sommerlich heißen Sonntag war bewegend und ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten und Zuschauer. Mit strahlenden Augen, klaren Stimmen und großer Spielfreude sangen sich die Kinder in die Herzen der Anwesenden. Die eingängigen Rhythmen und berührenden Passagen des Musicals sorgten für Gänsehautmomente, und auch die selbst gestalteten Plakate zu den einzelnen Themen fanden ihre Resonanz im langanhaltenden Applaus des Publikums. Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Johannes Raudszus für die großartige



Foto: B. Czaya

musikalische Leitung, Frau Franziska Bosse und Noreen Winter für die geduldige Begleitung der Proben und die Organisation sowie allen helfenden Händen im Hintergrund, die bei Kostümen, Bühnenbild und so Vielem mehr unterstützt haben.

Der größte Dank gebührt jedoch unseren Nachwuchstalenten des Kinderchores: Ihr habt uns einen unvergesslichen Nachmittag geschenkt! Ab 2. September starten die neuen Proben des Kinderchores, immer mittwochs, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus in der Eichbergstraße. Kinder, die Lust am Singen und Theaterspielen haben melden sich gerne bei Herrn J. Raudszus (kirchenmusik@berlin-rahnsdorf.org).

Anja Grunwald

Ein Konzert der besonderen Art in der Dorfkirche

„**BANJO INFERNO**“ so der Name der Band, die im Rahmen des Tags des offenen Denkmals in der Dorfkirche Rahnsdorf spielen wird. Es erwartet die Besucher ein ganz besonderes Musikerlebnis.

Neben einem halben Dutzend Banjos erklingen noch Gitarren, ein Bass – und natürlich Gesang. Gespielt wird Old-time Music, vor allem Country und Bluegrass, aber auch Folk.

Der Freundeskreis Dorfkirche lädt alle herzlich ein, am

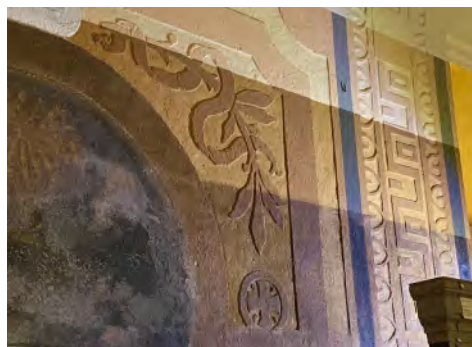
Sonntag den 13. September zu 18:00 Uhr

ins alte Fischerdorf zu pilgern.

Für den Freundeskreis der Dorfkirche
Oliver Scholz

Tabor goes Zukunft

Das Konzept zur Restaurierung ist leider noch nicht fertig, da noch ein Muster für eine körnigere Struktur der Farben ausprobiert werden soll, die dem Original näher kommt; dies ist für Mitte Juli geplant.



Musterflächen in d. Taborkirche Foto P. Brunzlow

Inzwischen wurde eine Visualisierung mit den bisher erarbeiteten Vorschlägen zur Ausmalung und Beleuchtung in Auftrag gegeben, um der Gemeinde eine bessere Vorstellung davon zu geben. Geplant ist dies spätestens zur Gemeindeversammlung.

Konkret bemühen wir uns um die Genehmigung und Finanzierung der Reinigung und des Schutzes für das Altarbild mit Rahmen vor weiterem Holzwurmbefall, dass dieses Jahr noch erfolgen soll.

Besorgt sind wir weiterhin, da es immer wieder zu Putzschäden in der hinteren rechten Ecke der Kirche kommt; 2024 an der Kante zur Seitendecke, Weihnachten 2025, Ostern 2026 und nun zuletzt im Juni an der Säule oben in der Ecke. Dazu erwarten wir die Expertise eines Statikers.

Für den Bauausschuss Petra Brunzlow

Herzliche Einladung zum Jahresfest des Ulmenhofes



Foto: Ulmenhof

Auch in diesem Jahr lädt der Ulmenhof herzlich zum traditionellen Ulmenhoftag ein. Am **Sonntag, dem 6.9.**, öffnen wir unsere Türen von 10.30 Uhr bis 17.00 Uhr für alle Menschen aus der Gemeinde, für Familien, Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn sowie für alle, die einen besonderen Tag in lebendiger Gemeinschaft erleben möchten.

Auf unserem Gelände vereinen sich Wohnangebote für erwachsene Menschen mit Behinderung, ein Seniorenzentrum mit Wohn- und Pflegeangeboten sowie eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM). Diese Vielfalt macht unser Fest zu einem besonderen Ort der Begegnung, an dem Menschen jeden Alters und mit unterschiedlichen Lebensgeschichten zusammenkommen. Der Tag beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst, der musikalisch durch unseren Gospelchor ESENGO mitgestaltet wird und Raum für Besinnung sowie gemeinsames Erleben bietet. Im Anschluss spielt der Bläserchor der Gemeinde und sorgt für eine festliche und

einladende Atmosphäre zum Auftakt unseres Festes.

Ein Fest für die ganze Familie

Im Anschluss erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges und buntes Programm. Auf der Bühne sorgen Musik, Unterhaltung und Beiträge aus unseren Einrichtungen für abwechslungsreiche Momente. Über das gesamte Gelände verteilt laden zahlreiche Stände zum Entdecken und Genießen ein:

- Leckere Speisen und erfrischende Getränke
- Handgefertigtes Kunstgewerbe
- Spiel- und Bastelangebote für Kinder
- Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren.

Ob beim gemütlichen Zusammensitzen, beim Mitmachen oder beim Schlendern über das Gelände – für jede und jeden ist etwas dabei.

Unser Jahresfest ist mehr als nur eine Veranstaltung: Es ist ein bewusst gestaltetes **Familien- und Gemeindefest**, bei dem Freude, Offenheit und das Miteinander im Vordergrund stehen. Menschen begegnen sich hier auf Augenhöhe, kommen ins Gespräch und erleben Gemeinschaft in ihrer schönsten Form. Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Mitarbeitenden freuen sich sehr darauf, Sie auch in diesem Jahr willkommen zu heißen. Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich begeistern und genießen Sie einen Tag voller Musik, Begegnung und Lebensfreude.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kerstin Vandieken
Ulmenhof,

Leitung Wohnen und Assistenz



Foto: A. Hirth

Rogate – Betet! Familienfreizeit vom 29.5. – 31.5.26 in Damm

„Können wir das nicht jeden Monat einmal machen?“ fragt eines der Kinder am Ende der Rüstzeit in der Feedbackrunde. Und was im ersten Moment bei den Erwachsenen ein Lachen hervorruft – weil sie wissen, wie viel Aufwand dahintersteckt – gibt uns doch die wichtigste Rückmeldung der jüngsten Mitglieder unserer Gemeinde: die Sehnsucht nach Gemeinschaft. Nach Beständigkeit, Freiheit und Akzeptanz. Dass all das hier möglich ist, beweist uns diese eine Frage. Und bevor ich mit dem eigentlichen Bericht starte, möchte ich ein großes Dankeschön an unsere Teamer*innen aussprechen: Matthias Liebelt, Mechthild Metzner, Grit Shadow und Margarethe Schmidt: Ihr habt das wundervoll gedacht und umgesetzt. Generationen vor uns taten es. Unsere Generation tut es. Und Generationen nach uns werden es hoffentlich auch tun: Beten.

Und was für viele langweilig, theoretisch, unpraktikabel und fremd klingt, kann alles andere als das sein ...

Freitag! Es ist eine schöne vorsommerliche Luft, wie immer lädt uns das große Gelände ein, anzukommen, abzuschalten. Hier zu sein. Im Jetzt. In Gemeinschaft, Zugewandtheit, Offenheit und bezaubernder Natur mit all ihren Möglichkeiten und ganz ohne Druck. Das lässt das „Menschsein“ wieder mehr spürbar werden. Bei sich ankommen, aber – und ganz besonders – mit anderen auf dem Weg sein, sich austauschen – welchen Weg gehst Du und warum? Oder stille sein. Der Natur lauschen und den Erzählungen. Den eigenen Gedanken. Gott?

Wir starteten nach dem Abendessen mit einer kleinen Vorstellungs- und Einführungsrunde, die spontan etwas kürzer ausfiel, da Mechthild einen „kleinen Abstecher“ in das „falsche“ Damm machte. Sie fand uns etwas später am Tage aber zum Glück doch noch, und so verlegte sich der ausführlichere Einstieg ins Thema auf Samstag, nach dem Frühstück.

Am Freitag gab es noch eine Abendandacht und für diejenigen, die wollten, noch Zeit fürs Miteinander.

Nach der Morgenandacht, dem Frühstück und der thematischen Einleitung zu „Rogate – Betet!“ gingen wir in die Gruppenarbeit. Die Erwachsenen setzten sich mit Impulsen von Mechthild zu verschiedenen Gebetsmöglichkeiten, -anlässen, -erfahrungen und -wirkungen sehr dynamisch auseinander.

Die Kindergartenkinder wurden liebevoll von Grit, Luisa und Margarethe begleitet. Sie lauschten dem spannenden „Gleichnis vom bittenden Freund“, in welchem Jesus erklärt, dass wir ruhig hartnäckig sein dürfen (im Gebet).

Matthias beschäftigte sich mit den Schulkindern und Jugendlichen. Hier wurde es sehr kreativ. Sie fragten sich, warum, wofür und wie man eigentlich betet.

Und schon war es Zeit für's Mittagessen. Anschließend erfüllten sich sämtliche Kreativitätsträume. Da wurde gebastelt, gewerkelt, gemalt, gesungen, akrobatische Höchstleistung vollbracht – alles zur Vorbereitung unseres Werkstattgottesdienstes.

Zu leckerem Kuchen, Keksen, Melone und was wir alles für den Nachmittag mitgebracht hatten, fanden sich alle wieder zusammen.

Die folgende freie Zeit konnten wir diesmal leider nicht im Pool oder mit den Paddelbooten auf der Elde verbringen – dafür spielten wir aber Volleyball, Tischtennis, Fußball, Karten, führten interessante Gespräche, schaukelten, saßen auf der Wiese oder machten Spaziergänge.

Ein großes Lob auch hier nochmal an unsere jugendlichen Gemeindeglieder, die sich toll um die kleineren Kinder kümmerten.

Bevor es an das reichhaltige Grillbuffet ging (Danke an Daniel, Margarethe und Matthias 2), durften wir eine schöne Taizé-Andacht besuchen. Dann gab es aber kein Halten mehr: Bänke und Tische standen auf der Wiese bereit und warteten schon auf klapperndes Besteck und hungrige Menschen.

Der Abend klang mit gefüllten Bäuchen, Gitarrenmusik und vielen Gesprächen am Lagerfeuer aus. Die Jugend tobte derweil noch sportlich über das Gelände und hatte hör- und sichtbar viel Spaß dabei.

Kaum legten wir uns zur Ruhe, war es auch schon wieder Morgen. Sonntag, der letzte Tag unserer schönen Familienfreizeit. Eine kleine Morgenandacht lud uns zum Innehalten ein, bevor wir nach dem Frühstück die Zimmer bräumten. Sogar ein Geburtstagskind hatten wir dabei, das einen supertollen Kuchen und ein Geburtstagsständchen bekam.

Im Werkstattgottesdienst zeigten alle Gruppen, was sie am Tag zuvor erarbeitet hatten: Da schliefen viele Kinder im Haus des Mannes, bei dem der hungrige Freund anklopfte und sie wurden alle wach, als er so beharrlich zu nachtschlafender Zeit nach einem Stück Brot fragte. Da wurden auf Fliesen gemalte Gebete gezeigt, ganz bunt und liebevoll gestaltet.

Da turnte ein Gaukler mitten durch die Mönche, die andächtig ihre Gesänge durch die Kirche klingen ließen.

Es gab also viel zu staunen, zu hören, zu singen und natürlich auch zu beten in unserem fröhlichen Gottesdienst.

Nun packten alle die übrigen Dinge ins Auto, die mit zurück nach Berlin sollten. Das letzte gemeinsame Mittagessen an diesem Wochenende wurde mit Eiscreme abgerundet.

Die Feedbackrunde am abgekühlten Feuer schloss – mit dem eingangs erwähnten Satz auf den Punkt gebracht – ab. Können wir das nicht jeden Monat einmal machen? Warum eigentlich nicht? Wir dürfen auf jeden Fall dafür beten.

Zumindest ist die nächste Familienfreizeit für den 4.6.–6.6.27 schonmal geplant.

Antje Schmidt

GOTTESDIENST ZUM
BEGINN DES SCHULJAHRES

**ALLES
MUSS
KLEIN
BEGINNEN**

GEMEINSAM
STARTEN.
GOTT VERTRAUEN.
WACHSEN.

BITTE
KLEINigkeiten
ZUM
GEMEINSAMEN
BRUNCHEN
MITBRINGEN.

EIN NEUER ANFANG.
GOTT GEHT MIT!

AM SONNTAG,
30.08.26
UM 10.00 UHR

KINDERGARTEN
ORGELPFEIFEN

FÜR ALLE
GROSS & KLEIN
JUNG & ALT

Grafik: M. Liebelt

Auf dem Weg zum Weihnachtsgeheimnis - Adventstüren öffnen sich

Es ist schon wieder soweit, wir müssen jetzt schon an die Adventszeit denken. Damit die Termine im Oktober in unseren Gemeindeblättern in Schöneiche, und in Rahnsdorf, Wilhelmshagen und Hessenwinkel erscheinen können, müssen wir jetzt planen und erinnern. Deshalb rufen wir wieder herzlich dazu auf, dass Sie zu einer Abendstunde in der Adventszeit – ab 18.00 Uhr - Ihre Tür oder Ihr Gartentor offen halten für eine kleine Adventsfeier, um mit Menschen aus der Gemeinde und der Nachbarschaft, mit Freunden und Bekannten (und vielleicht auch bishernicht bekannten Menschen) in Gemeinsamkeit die Ankunft Jesu zu erwarten.

Sie sind eingeladen, sich an der Aktion „Lebendiger Adventskalender“ zu beteiligen. Bitte melden Sie sich spätestens bis zum 31. August bei Brigitte und Klaus Guttkowski.

Ansprechpartnerin:

Brigitte Guttkowski

030/91476856,

apfelbaum-brigitte@gmx.de

Bei Rückfragen rufen Sie bitte an. Bei einer Anmeldung und Zusage schicken Sie eine Mail, geben Sie bitte drei Termine an, die Ihnen möglich sind, damit wir besser planen können.

Wir freuen uns auf Ihre Zusage und Beteiligung am Lebendigen Adventskalender. Bis dahin wünschen wir einen schönen Sommer und gesegnete Ferien.

Herzliche Grüße

Brigitte und Klaus Guttkowski

Herzliche Einladung an alle Kinofans,

die nicht nur einen Film gemeinsam anschauen, sondern sich auch darüber austauschen wollen.

Start ist am

**Freitag, den 11.9., um 19.00 Uhr
im Gemeindehaus.**

Wir schauen uns den Film „War Room“ an. Er erzählt von Beziehungen, Herausforderungen im Alltag und davon, welche Kraft Gebet entfalten kann. Nach dem Film besteht die Möglichkeit, noch beieinanderzubleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen. Snacks und Getränke stehen bereit.

Der nächste Filmabend ist für Freitag, den 20.11., ebenfalls um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, geplant.

Rüdiger Theiß

**Filmabend
im Gemeindehaus**

Gezeigt Film:
WAR ROOM
Ein Film über Gebet, Mut und die Kraft,
die Beziehungen und Leben verändert.

Freitag, 11.09.2026, 19.00 Uhr

Gemeindehaus

Im Anschluss herzliche Einladung zum Gespräch.

Snacks und Getränke stehen bereit.

Nächster Filmabend:
Freitag, 20.11.2026 - gleiche Zeit, gleicher Ort.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Abend!

Grafik: R.Theiß

**Kindergarten
ARCHE NOAH**

Püttbergeweg 84
12589 Berlin

**Ab August 2026
noch freie Plätze**

In „Der Arche“ sind für das neue Kita -
Jahr noch Plätze frei.

Gerne nehmen wir ihre Anmeldung
entgegen.

Telefonisch unter: 030 6489044

Per Mail: Kita.arche@kirchen-rahsch.de

Uwe Senst & Söhne
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

BRANDHERM
Automobile GmbH

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr	Fürstenwalder Allee 341
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr	12589 Berlin-Wilhelmshagen
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr	www.autohaus-brandherm.de

ETL RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

Gemeindebüro	Sylke Schroeter,, Tel. 648 91 28, Mo 14-16, Di 10-12 Uhr 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18 E-Mail: buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de
Friedhofsbüro	Frau Renner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67, Tel.: 501 736 10, Email: mahlsdorf@efbso.de Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr
Pfarrer:in	Mechthild Metzner, mechthild.metzner@gemeinsam.ekbo.de Tel.: 030 – 643 265 21 Persönliche Gespräche sind nach Vereinbarung gerne möglich.
Kantor	Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565 E-Mail: kirchenmusik@berlin-rahnsdorf.org / AB: 03362 7982761
Gemeindepädagoge	Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152
GKR-Vorsitz	Helmut Zeddies, Tel.: 0178 8597684 (Helmut.Zeddies@gemeinsam.ekbo.de)
Pfarrhaus	Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Gemeindehaus	Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Taborkirche	Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
Dorfkirche	Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
Waldkapelle	Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
Wichernraum	(Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
Kindergarten	„Arche Noah“ Leiterin: Frau Schadow, Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44, kita.arche@kirchen-rahnsch.de
Diakonie-Station Rahnsdorf	Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 20 05 97 40 00
Stephanus-Stiftung Ulmenhof	12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18, Do 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 648 41 181
Gemeinde im Internet	www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de
Kirchenkreis	www.ekbso.de
Telefon-Seelsorge	0800-1110111 oder 0800-1110222

Kirchgeld und Spenden

An: Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; Spendenzweck, Name des Spenders

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Redaktion, Email <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Ruth Hirth, Tel. 4280 96 60
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1100 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. September 2026**;